

Hermann Conradi (1862-1890)

Verlassen!

Im Morgengrauen schritt ich fort –
Nebel lag in den Gassen . . .
In Qualen war mir das Herz verdorrt –
Die Lippe sprach kein Abschiedswort –
5 Sie stöhnte mir leise: Verlassen!

Verlassen! Kennst du das Marterwort?
Das frißt wie verruchte Schande!
In Qualen war mir das Herz verdorrt –
10 Im Morgengrauen ging ich fort –
Hinaus in die dämmernden Lande!

Entgegen dem jungen Maientag:
Das war ein seltsam Passen!
15 Mählich wurde die Welt nun wach –
Was war mir der prangende Frühlingstag –
Ich stöhnte nur leise: Verlassen! . . .
(87 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/suender/suend107.html>